

15. I. 1917

Ermäßigte Jahresstreckenarten auf der Staats- und Südbahn.

Im Interesse der Wohnungsfürsorge.

Untlich wird verlaublich:

Gleichzeitig mit der Einführung des neuen Personentarifs gelangen am 1. Februar d. J. an Stelle der bisherigen Zeitarten sowohl auf den Staatsbahnen als auch auf der Südbahn Monatsstreckenarten zur Einführung. Infolge der aus finanziellen Rücksichten erfolgten allgemeinen Tarifierhöhung ist auch eine Erhöhung der Streckenartenpreise unvermeidlich gewesen; um jedoch jene Bevölkerungskreise, welche ihren ständigen Wohnsitz außerhalb der Stadt haben, vor einer zu großen Vertauierung der täglichen Fahrkosten zu bewahren, hat die Staatseisenbahnverwaltung beschlossen, Jahresstreckenarten auf Entfernungen bis zu 50 Kilometer einzuführen, die gegenüber den Monatsarten um 25 Prozent ermäßigt sind. Diesem Vorgang ist auch die Südbahngesellschaft gefolgt.

Eine Jahresstreckenarte für die Relation Wien (Franz-Josefs-Bahnhof) - Klosterneuburg-Weidling wird zum Beispiel künftig in der zweiten Klasse 189 K. (gegen 158 K. vordem), in der dritten Klasse 126 K. (gegen 93 K.) kosten, was zwar einer Erhöhung um 20, beziehungsweise 33 Prozent gleichkommt, aber infolge des 25prozentigen Nachlasses von dem an sich ermäßigten Kaufschalpreis der Monatsarten eine ganz bedeutende Ermäßigung der normalen Fahrgebühren darstellt; in der Relation Wien (Westbahnhof) - Burkersdorf-Dorf werden die einschlägigen Preise 243 K. und 162 K. gegen früher 185 K. und 109 K. betragen, zwischen Wien (Südbahnhof) und Mödling 283 K. 50 S. und 185 K. gegen 210 K. und 135 K. In einzelnen weiteren Südbahnrelationen treten sogar gegenüber dem alten Tarifzustande Verbilligungen ein, so zum Beispiel zwischen Wien (Südbahnhof) und Baden, in welchen Relationen die neuen Jahresartenpreise in der ersten Klasse 688 K. 50 S., in der zweiten Klasse 413 K. 10 S. und in der dritten Klasse 275 K. 40 S. (gegen alt 570 K., 420 K. und 285 K.) betragen, ferner in der Relation Wien (Südbahnhof) - Böslau-Gainfarn, in welcher folgende neue Jahresartenpreise gelten: erste Klasse 756 K. zweite Klasse

453 K. 60 S., dritte Klasse 302 K. 40 S. (gegen alt 750 K., 570 K., 375 K.); es erklärt sich dies daraus, daß die Streckenartensysteme dieser beiden Bahnen früher wesentlich voneinander abgewichen sind, während sich nunmehr die Südbahn dem Tarifsystem der Staatsbahnen angepaßt hat.